



Gothaer Rent-K

Jahresbericht zum 31.01.2021

Inhalt

Ihre Partner	3
Tätigkeitsbericht	5
Vermögensübersicht	10
Vermögensaufstellung	11
Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind	14
Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)	
Gothaer Rent-K Typ A	15
Gothaer Rent-K Typ B	16
Entwicklungsrechnung	
Gothaer Rent-K Typ A	17
Gothaer Rent-K Typ B	18
Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre	
Gothaer Rent-K Typ A	19
Gothaer Rent-K Typ B	20
Verwendungsrechnung	
Gothaer Rent-K Typ A	21
Gothaer Rent-K Typ B	22
Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV	23
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	27

Ihre Partner

Kapitalverwaltungsgesellschaft	Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH Hansaallee 3, 40549 Düsseldorf E-Mail: info@inka-kag.de Internet: www.inka-kag.de	Gezeichnetes und eingezahltes Eigenkapital: 5.000 TEUR Haftendes Eigenkapital: 44.000.000,00 EUR (Stand: 31.12.2019)
Aufsichtsrat	Gerald Noltsch (Vorsitzender) Head of HSBC Securities Services Germany, Düsseldorf Dr. Michael Böhm Geschäftsführer der HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH, Düsseldorf Prof. Dr. Alexander Kempf Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln und Direktor des Seminars für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Finanzierungslehre der Universität zu Köln, Köln Rafael Moral Santiago Global Head of Strategic Business Development and Strategy Management, HSBC Bank plc, London Thomas Runge Vorstand & Chief Operating Officer (COO) der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf Holger Thomas Wessling Mitglied des Vorstandes der Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, Düsseldorf	
Geschäftsführer	Sabine Sander Urs Walbrecht Dr. Thorsten Warmt	
Gesellschafter	HSBC Trinkaus & Burkhardt Gesellschaft für Bankbeteiligungen mbH, Düsseldorf	
Verwahrstelle	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Königsallee 21/23, 40212 Düsseldorf Gezeichnetes und eingezahltes Eigenkapital: 91.423.896,95 Euro modifiziert verfügbare haftende Eigenmittel: 2.496.340.492,67 Euro (Stand: 31.12.2019)	
Wirtschaftsprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Moskauer Str. 19, 40227 Düsseldorf	
Fondsmanager	Gothaer Asset Management AG, Gothaer Allee 1, 50969 Köln	

Ihre Partner

Anlageausschuss

Christof Kessler (Vorsitzender)

Sprecher des Vorstandes der Gothaer Asset Management AG, Köln

Reiner Türr

Mitglied des Vorstandes der Gothaer Asset Management AG, Köln

Andreas Neumann

Senior Portfoliomanager Sovereigns der Gothaer Asset Management AG, Köln

Sonstige Angaben

WKN: A0M2BR

ISIN: DE000A0M2BR8

Gothaer Rent-K Typ A

WKN: A0LGY1

ISIN: DE000A0LGY13

Gothaer Rent-K Typ B

Tätigkeitsbericht

Sehr geehrte Anlegerin,
sehr geehrter Anleger,

hiermit legen wir Ihnen den Jahresbericht des Fonds Gothaer Rent-K für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2020 bis zum 31. Januar 2021 vor.

Das Portfoliomanagement des Fonds ist von der Kapitalverwaltungsgesellschaft seit Fondsauflegung an die Gothaer Asset Management AG, Köln, ausgelagert.

Der Fonds investiert schwerpunktmäßig in verzinsliche, überwiegend auf Euro lautende Wertpapiere. Die gewichtete durchschnittliche Zinsbindungsdauer des Portfolios darf maximal drei Jahre betragen. Es wird größtenteils in Emittenten mit guter Bonität (Investmentgrade) investiert. Ziel ist es eine Wertsteigerung zu erwirtschaften, die nach Kosten über dem Geldmarktzins liegt. Das Portfoliomanagement vertritt die Überzeugung, dass durch die Wahl der Laufzeiten attraktivere Renditen gegenüber dem Geldmarkt erwirtschaftet werden können und diese in der Regel weniger riskant sind als Anleihen mit langer Zinsbindungsdauer. Der Fonds wird aktiv verwaltet und investiert mindestens 51 % des Ver-

mögens in auf Euro lautende verzinsliche Wertpapiere. Anleihen in Fremdwährungen dürfen bis zu 30 % des Fondsvolumens erworben werden, wobei das Fremdwährungsrisiko größtenteils abgesichert wird. Es darf maximal 10 % Fremdwährungsexposure eingegangen werden. Die Fondswährung lautet auf Euro. Die Auswahl der Emittenten erfolgt weltweit, der Fokus liegt jedoch auf staatliche, staatsnahe und private Schuldner aus der europäischen Union. Bis zu 10 % des Fondsvolumens dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente mit Non-Investmentgrade investiert werden. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft kann zudem für den Fonds in Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen eines oder mehrerer Aussteller mehr als 35 Prozent des Wertes des Fonds anlegen (siehe Abschnitt "Anlagegrenzen für Wertpapiere und Geldmarktinstrumente" im Prospekt). Derivate können zu Absicherungs-, Portfoliosteuerungszwecken und zur Erzielung von Zusatzerträgen eingesetzt werden.

Der Fonds ist an keine Benchmark gebunden. Je nach Marktlage kann er sowohl zyklisch als auch antizyklisch handeln

Die Mandatsstruktur zum Berichtsstichtag stellt sich wie folgt dar:

	Fondsvermögen	Anteile	Anteilwert
Gothaer Rent-K	24.006.811,74		
Gothaer Rent-K Typ A	8.605.537,27	84.484,00	101,86
Gothaer Rent-K Typ B	15.401.274,47	173.521,00	88,76

Zum Berichtsstichtag besteht folgende Asset Allocation:

	Tageswert EUR	Tageswert % FV
Anleihen	20.801.141,83	86,65 %
Forderungen	176.958,19	0,74 %
Bankguthaben	1.568.283,73	6,53 %
Zielfondsanteile	1.468.058,03	6,12 %
Verbindlichkeiten	-7.630,04	-0,03 %
Summe	24.006.811,74	100,00 %

Die größten Einzelpositionen im Portfolio (gemessen am Tageswert in Euro) sind zum Berichtsstichtag:

Bezeichnung	Tageswert % FV
iSh.II-EO C.Bd 0-3yr ESG U.	4,18 %
3,7500 % Italien B.T.P. v.10-21	3,34 %
1,8750 % CNP Assur. v.16-22	3,00 %
1,2000 % Italien B.T.P. v.17-22	2,97 %
0,3500 % Italien B.T.P. v.19-25	2,97 %

Das abgelaufene Geschäftsjahr war massiv von der globalen Corona-Pandemie und dessen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und die Kapitalmärkte geprägt. Insbesondere die Aktienmärkte verzeichneten im 1. Quartal 2020 einen dramatischen Kurseinbruch, während Bundesanleihen als sicherer Hafen gesucht waren. So fiel die Rendite der zwei-

jährigen deutschen Anleihen auf ca. -1%. Auf der anderen Seite weiteten sich die Renditedifferenzen, vor allem zu den südeuropäischen Ländern, stark aus. Der Spread in dem kurzen Laufzeitenbereich zu Italien stieg in der Spitze bis auf über 220 Basispunkte. Negatives Wirtschaftswachstum infolge der Lockdowns sowie steigende Schuldenberge durch die Unterstützungsprogramme der Regierungen ließen die Risikoaversion am Bondmarkt steigen.

Durch das Intervenieren der Zentralbanken, als großer Nachfrager eines steigenden Angebots an Neuemissionen, ging die Volatilität auch am kurzen Ende der Zinsstrukturkurve zurück. Das Zielband der Fed Fund Rates wurde infolge dessen auf 0,00% – 0,25% festgesetzt und wurde dementsprechend im ersten Quartal 2020 in zwei Schritten um 150 Basispunkte reduziert. Als weitere geldpolitische Unterstützung wurde das Kaufprogramm der FED (amerikanische Zentralbank) erhöht. Der Leitzinssatz der Europäischen Zentralbank wurde zwar konstant bei -0,50% belassen, aber auch hier zeigte das Kaufprogramm (Pandemic Emergency Purchase Program) seine Wirkung auf die Renditen. Die Spreads engten sich ab Mitte des zweiten Quartals 2020 wieder ein und auch Unternehmensanleihen konnten in diesem Umfeld sehr gut performen. Unternehmen, bei denen

Tätigkeitsbericht

infolge der Beschränkungen der Regierungen die Umsätze wegbrachen, wie beispielsweise im Einzelhandel oder in der Tourismusindustrie, konnten sich nach einem kurzen kräftigen Zinsanstieg auch mit der Aussicht auf Lockerungen und Staatshilfen gut erholen.

Das Portfoliomanagement hat im Zuge der Strategieänderung, die ab Mai 2020 umgesetzt wurde, Fälligkeiten genutzt, um schrittweise die Duration zu erhöhen und dem neuen Vergleichsindex anzupassen. Zum Teil konnten zu Beginn Anleihen auf einem relativ hohen Renditeniveau eingesammelt werden. Durch den fallenden Renditetrend konnten die bestehenden Anleihen gut performen, auf der anderen Seite wurde bei der Wiederanlage sehr selektiv vorgegangen. In intensiven Diskussionen mit den Credit-Analysten wurden größtenteils die Unternehmen gekauft mit einem soliden Geschäftsmodell und einer soliden Finanzierungsgrundlage bzw. einem gesundem Balance-Sheet. Taktisch wurden des Weiteren ex-Benchmark Positionen beigemischt, die direkt oder indirekt von den geldpolitischen Maßnahmen profitieren. In der Subasset-Allocation ist das Exposure im Bereich der Financials und Credits zugunsten der Euro-Core-Staatsanleihen erhöht worden. Da Anleihen mit kurzen Fälligkeiten zum Teil recht illiquide sind und hohe Bid/Ask-Spreads aufweisen, wurde ein ETF-Investment mit ESG-Overlay getätigt. Das Investment ermöglicht ein solides Liquiditätsmanagement im Fonds.

Seit 2019 berücksichtigt die Gothaer Asset Management AG (GoAM) im Rahmen von Kapitalanlageentscheidungen verstärkt ökologische und soziale Aspekte sowie Kriterien der Staats-/ Unternehmensführung, sog. Nachhaltigkeits- oder ESG-Kriterien. Das Nachhaltigkeitskonzept der Gothaer beruht auf einem ganzheitlichen Ansatz, der sich auf Umwelt, Soziales und Staats-/ Unternehmensführung gleichermaßen konzentriert und die damit verbundenen Nachhaltigkeitsrisiken in der Kapitalanlage reduzieren soll. Die GoAM handelt dabei nach dem Prinzip der Wesentlichkeit, d.h. ESG-Risiken, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf Sicherheit, Rentabilität und Liquidität haben, stehen im Fokus des Ansatzes.

Das Nachhaltigkeitskonzept findet auch in den Gothaer Publikumsfonds Anwendung, wenngleich die Umsetzung aufgrund der unterschiedlichen Anlageklassen und Anlageinstrumente abweichen kann. Das Fondsmanagement ist aber bestrebt, das Nachhaltigkeitskonzept der Gothaer und den ESG-Ansatz in den Gothaer Publikumsfonds bestmöglich in Einklang zu bringen.

Im Folgenden werden der produktspezifische Einsatz der ESG-Strategien und die zu erwartenden Auswirkungen der Nachhaltigkeitsrisiken auf die Renditen beschrieben.

ESG bei Unternehmensinvestments (Anleihen)

Bei Unternehmensinvestments bilden geschäftsfeld- und normbasierte Ausschlusskriterien das Fundament. Die Ausschlusskriterien beschreiben die Haltung der Gothaer und zielen auf die Vermeidung von Nachhaltigkeitsrisiken ab. Sie reduzieren das zulässige Anlageuniversum kategorisch um Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit ausgerichtet ist auf:

- Konventionelle Waffen (Umsatz größer 10 %)
- geächtete Waffen (Streubomben, Landminen etc.)
- ABC-Waffen (atomare, biologische und chemische Waffen)
- Kraftwerkskohle (Förderung bzw. Verstromung größer 30 % des Umsatzes oder Kohlereserven größer 1 Mrd. Tonnen).

Des Weiteren werden Unternehmen ausgeschlossen, die gegen die internationalen Normen United Nations Global Compact (weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung), International Labor Organization Conventions (UNO-Sonderorganisation für internationale Arbeits- und Sozialstandards) und UN Guiding Principles on Business and Human Rights (UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte) verstoßen.

Die Einhaltung der Ausschlusskriterien bei Einzeltiteln wird im Gothaer Rent-K durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) sichergestellt. Die Identifizierung der gegen die Ausschlusskriterien verstoßenden Unternehmen erfolgt durch den externen Datenlieferanten MSCI ESG Research.

Mit den geschäftsfeld- und normbasierten Ausschlusskriterien werden bereits vor der Finanzanalyse verschiedene Nachhaltigkeitsrisiken im Gothaer Rent-K reduziert. Insbesondere transitorische Risiken werden durch den Ausschluss der klimaschädlichen Kraftwerkskohle deutlich gesenkt. Das wiederum reduziert das Risiko in sog. „Stranded Assets“ – also Vermögenswerte deren Ertragskraft oder Marktwert durch die Umstellung auf eine klimafreundlichere Wirtschaft stark bedroht sind – investiert zu sein, was neutrale bis positive Auswirkungen auf die zu erwartende Fondsrendite haben sollte. Auch der geschäftsfeldbasierte Ausschluss von Waffen sollte sich durch die Reduzierung von Reputationsrisiken neutral bis positiv auf die Fondsrendite auswirken. Die normbasierten Ausschlusskriterien zielen auf die Vermeidung einer Vielzahl von Nachhaltigkeitsrisiken in puncto Umweltschutz, Menschenrechte, Arbeits- und Sozialnormen sowie Korruptionsbekämpfung ab und sollten ebenfalls einen positiven Einfluss auf die zu erwartende Fondsrendite haben. Da die geschäftsfeld- und normbasierten Ausschlusskriterien mit Bedacht gewählt wurden, schränken sie das Anlageuniversum nicht zu stark ein. Negative Diversifikationseffekte (Streuung der Vermögensgegenstände im Fonds) und entsprechende Auswirkungen

Tätigkeitsbericht

auf die Rendite des Fonds sind aus diesem Grund nicht zu erwarten.

Bei Unternehmensanleihen erfolgt im Rahmen der Integration ein enger Austausch mit der Credit-Abteilung der Gothaer Asset Management AG. Die internen ESG-Analysen der Credit-Abteilung finden dabei in der Investmententscheidung des Fondsmanagements Berücksichtigung und werden dokumentiert.

ESG bei Staatsanleihen und staatsnahen Emittenten

Bei Staatsanleihen findet im Gothaer Rent-K das Gothaer Nachhaltigkeitskonzept für Staaten Anwendung. Während Unternehmen einen konkreten Geschäftszweck verfolgen, ist staatliches Handeln wesentlich vielfältiger und kann stark variieren. Aus diesem Grund sieht das Konzept keine kategorischen Ausschlüsse auf Ebene von Einzelkriterien vor. Stattdessen wurde ein Gothaer ESG Staaten Index entwickelt, in dessen Berechnung die wichtigsten Nachhaltigkeitskriterien, wie z.B. Klimaschutz, Kinderarbeit, Ungleichheit der Geschlechter, Rechtsstaatlichkeit und Korruption, einfließen. Aufgrund des ganzheitlichen Ansatzes wurden die drei Nachhaltigkeitsbereiche Umwelt, Soziales und Staatsführung nahezu gleichgewichtet. Das Ranking innerhalb des Gothaer ESG Staaten Index lässt eine Aussage über die Nachhaltigkeit der einzelnen Staaten zu und wird in ein Notensystem mit einer Skala von 1 bis 5 überführt.

- Staaten mit einer Note von 1 bis 3 sind ohne Einschränkungen für Investments zugelassen.
- Staaten mit einer Note 4 bedürfen einer tiefergehenden Nachhaltigkeitsanalyse und einer schriftlichen Begründung des Portfoliomanagements.
- Staaten mit einer Note 5 sind für Investments nicht zugelassen.

Die Beurteilung der staatsnahen Emittenten lehnt sich an den Staaten Index an und wird um die Analysen unserer ESG-Datenlieferanten MSCI, RepRisk oder andere externen Quellen ergänzt. Die Investitionsentscheidung wird vom Fondsmanagement dokumentiert.

Da auf kategorische Ausschlüsse bei Staatsanleihen verzichtet und stattdessen ein integrativer Nachhaltigkeitsansatz angewendet wird, sind keine negativen Auswirkungen auf die Diversifikation (Streuung der Vermögensgegenstände) zu erwarten. Die Berücksichtigung einer Vielzahl an verschiedenen Nachhaltigkeitskriterien sollte das Nachhaltigkeitsrisiko bei Staatsanleihen reduzieren und sich dadurch neutral bis positiv auf die zu erwartende Fondsrendite auswirken.

ESG Zielfondsinvestments

Auch bei Zielfondsinvestments ist es der Anspruch die geschäftsfeld- und normbasierten ESG-Ausschlusskriterien

der Gothaer Asset Management AG umzusetzen. Da an diesen Zielfonds allerdings eine Vielzahl an Anteilseignern mit unterschiedlichen ESG-Vorstellungen beteiligt sind, ist eine Umsetzung nur schwierig und nicht in Gänze möglich. Das Fondsmanagement analysiert regelmäßig alle investierten Zielfonds auf Verstöße gegen die ESG-Ausschlusskriterien. Das Ergebnis der Analyse wird dokumentiert. In Abhängigkeit der Verstöße kommen verschiedene Maßnahmen, wie z.B. Engagement oder Desinvestmentstrategien zum Tragen.

Die Zielfonds werden des Weiteren im Rahmen der Due Diligence einer qualitativen Nachhaltigkeitsanalyse unterzogen. Die Nachhaltigkeitsanalyse ist ein wesentlicher Bestandteil des Fragebogens, den jeder Zielfondsmanager vor einem möglichen Investment schriftlich beantworten muss. Geprüft werden in diesem Fragebogen unter anderem:

- Mitgliedschaft in verschiedenen Nachhaltigkeitsinitiativen
- ESG Integration (Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei den Investitionsentscheidungen)
- ESG Expertise der Portfoliomanager und Analysten
- Ausübung der Stimmrechte
- Angewendete ESG Ausschlusskriterien
- Externe ESG-Datenlieferanten
- Nachhaltigkeitsstrategie auf Unternehmensebene
- ESG Infrastruktur und personelle Kapazitäten

Die positiven und negativen Erkenntnisse werden dokumentiert und fließen in die Investmententscheidung ein. Ergänzend erfolgt die Überprüfung der ESG-Performance auf Basis der in den Zielfonds enthaltenen Wertpapiere sowie Peergroup-Vergleiche. Zur Durchführung der Analysen stehen dem Fondsmanagement verschiedene Tools seitens MSCI ESG Research zur Verfügung. Nach Abschluss der Integration strebt das Fondsmanagement zudem einen intensiven Dialog mit den Zielfondsmanagern an und versucht aktiv auf deren Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken Einfluss zu nehmen (Engagement).

Mit den geschäftsfeld- und normbasierten Ausschlusskriterien werden verschiedene Nachhaltigkeitsrisiken in den Zielfondsinvestments reduziert. Insbesondere transitorische Risiken werden durch den Ausschluss der klimaschädlichen Kraftwerkskohle deutlich gesenkt. Das wiederum reduziert das Risiko in sog. „Stranded Assets“ – also Vermögenswerte deren Ertragskraft oder Marktwert durch die Umstellung auf eine klimafreundlichere Wirtschaft stark bedroht sind – investiert zu sein, was neutrale bis positive Auswirkungen auf die zu erwartende Fondsrendite haben sollte. Auch der geschäftsfeldbasierte Ausschluss von Waffen sollte sich durch die Reduzierung von Reputationsrisiken neutral bis positiv auf die Fondsrendite auswirken. Die normbasierten Ausschlusskriterien zielen auf die Vermeidung einer Vielzahl von Nachhaltigkeitsrisiken in puncto Umweltschutz, Menschenrechte, Arbeits- und Sozialnormen sowie Korrup-

Tätigkeitsbericht

tionsbekämpfung ab und sollten ebenfalls einen positiven Einfluss auf die zu erwartende Fondsrendite haben. Da die geschäftsfeld- und normbasierten Ausschlusskriterien mit Bedacht gewählt wurden, schränken sie das Anlageuniversum nicht zu stark ein. Negative Diversifikationseffekte (Streuung der Vermögensgegenstände im Fonds) und entsprechende Auswirkungen auf die Rendite des Fonds sind aus diesem Grund nicht zu erwarten.

ESG bei ETFs

Da sich noch kein endgültiger Marktstandard für ESG-Indizes entwickelt hat, gibt es zurzeit noch ein breites Spektrum an unterschiedlichen ESG-ETFs. Die in den ESG-ETFs angewendeten ESG-Strategien und -kriterien variieren dabei stark und stimmen nicht gänzlich mit den Gothaer ESG-Ausschlusskriterien überein. Der zukünftige Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken bei ETFs ist derzeit der Gegenstand einer laufenden Prüfung.

Es ist das Ziel des Fondsmanagements das angewendete Nachhaltigkeitskonzept sukzessive weiterzuentwickeln und um neue ESG-Strategien zur Minimierung der Nachhaltigkeitsrisiken zu ergänzen.

Die Anteilklasse Typ A erzielt im Geschäftsjahr eine Performance in Höhe von 0,07 %. Für die Anteilklasse Typ B wurde eine Performance von 0,18 % erzielt.

Die durchschnittliche Volatilität der Anteilklasse Typ A lag im Geschäftsjahr bei 0,31 %. Die durchschnittliche Volatilität der Anteilklasse Typ B lag im gleichen Zeitraum bei 0,31 %.

Im Berichtszeitraum wurde für die Anteilklasse Typ A ein saldiertes Veräußerungsergebnis in Höhe von -111.259,95 Euro realisiert. Dieses ergibt sich aus realisierten Veräußerungsgewinnen in Höhe von 873,71 Euro sowie aus realisierten Veräußerungsverlusten in Höhe von 112.133,66 Euro. Das Veräußerungsergebnis ist im Wesentlichen auf die Veräußerungen von Renten zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum wurde für die Anteilklasse Typ B ein saldiertes Veräußerungsergebnis in Höhe von -198.989,08 Euro realisiert. Dieses ergibt sich aus realisierten Veräußerungsgewinnen in Höhe von 1.563,39 Euro sowie aus realisierten Veräußerungsverlusten in Höhe von 200.552,47 Euro. Das Veräußerungsergebnis ist im Wesentlichen auf die Veräußerungen von Renten zurückzuführen.

Die im Folgenden dargestellten Faktoren beeinflussen die Wertentwicklung des Sondervermögens und umfassen jeweils auch die in der aktuellen Marktlage gegebenen Auswirkungen i.Z.m. der Covid-19 Pandemie.

Verzinsliche Wertpapiere sind einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Zum Berichtsstichtag sind 100% der Renten im Bestand festverzinslich. Eine Erhöhung des allgemeinen

Zinsniveaus führt zu Kursverlusten, umgekehrt steigen Anleihen im Wert, wenn das allgemeine Zinsniveau sinkt. Dieser Effekt ist umso ausgeprägter, je länger die Laufzeit einer Anleihe ist.

Anleihen unterliegen darüber hinaus dem Bonitäts- bzw. Adressenausfallrisiko. Adressenausfallrisiken beschreiben das Risiko, dass durch den Ausfall eines Ausstellers oder Kontrahenten Verluste für den Fonds entstehen können.

Ausblick

Ein Jahr im Ausnahmezustand ist zu Ende gegangen. Die Corona-Pandemie und die staatlichen Maßnahmenprogramme zu ihrer Eindämmung führten weltweit zu massiven Einbrüchen der konjunkturellen Entwicklung. Vor allem der Dienstleistungssektor war hiervon betroffen. Die massiven geld- und fiskalpolitischen Stützungsmaßnahmen sowie der weitgehend unbeeinträchtigte Welthandel sollten aber einen neuerlichen Konjunkturabsturz in 2021 verhindern. Der Start der Impfkampagne im Euroraum verbessert die Konjunkturaussichten für 2021. Nach dem „Double Dip“ im vierten Quartal dürfte sich die wirtschaftliche Erholung ab dem Frühjahr mit moderatem Tempo fortsetzen. Im Jahresverlauf wird sich jedoch mit dem voraussichtlichen Auslaufen staatlicher Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen und Haushalte erweisen, in welchem Ausmaß Arbeitsplätze, Produktionspotenzial und verfügbares Einkommen dauerhaft vernichtet worden sind. Die Wirtschaftsleistung im Euroraum dürfte mit einiger Sicherheit erst Mitte 2022 wieder ihr Vorkrisenniveau erreichen. Auch der Inflationsdruck 2021 dürfte entsprechend niedrig bleiben. Lediglich das Auslaufen der MWSSt-Senkung zum Jahreswechsel wird in Deutschland einen positiven Basiseffekt, bzw. die Umkehr des seit Juli erfolgten Inflationsrückgangs, bewirken.

Die Geldpolitik wird in den kommenden Jahren vorrangig durch die hohe und steigende Staatsverschuldung geprägt („fiskalische Dominanz“). Auf US-Seite signalisiert die Fed eine Beibehaltung ihrer Nullzinspolitik bis 2024 - eine Politik, die auch für EZB und BoJ „alternativlos“ erscheint. Das Anleihekaufprogramm der EZB sollte einen deutlichen Anstieg der Renditen verhindern. Zu beobachten bleibt aber weiterhin die Einschätzung des Marktes bezüglich des Zeitpunktes zukünftiger Zinsschritte und wann diese eingepreist werden. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftssituation sollte aber eine restriktivere Zinspolitik erst in den nächsten zwei bis drei Jahren umgesetzt werden.

Um den Gothaer Rent-K für das zukünftige Kapitalmarktumfeld gut aufzustellen, wird das Fondsmanagement ein breites Spektrum an Anlageklassen nutzen und das Portfolio hinsichtlich Regionen, Sektoren und Bonitäten diversifizieren. Durch die Selektion der Anleihen und die Positionierung auf der Zinsstrukturkurve werden sich ergebene Opportunitäten genutzt und das Portfolio aktiv gesteuert.

Tätigkeitsbericht

Mit Aufkommen des Coronavirus zunächst in China, der sich im Jahr 2020 dann weltweit ausgebreitet hat, ist bereits seit Monaten klar, dass sich dies negativ auf Wachstum und Beschäftigung auswirken wird. Unklar ist, wie groß die Schäden und Einbußen sein werden, denn niemand kann exakt die Geschwindigkeit und Art der Ausbreitung bzw. die mögliche zukünftige Eindämmung der Pandemie prognostizieren. Für das gesamte Jahr 2021 sind Belastungen durch volatile Marktverhältnisse und exogene Faktoren und damit Auswirkungen auf die Entwicklung des Fonds nicht auszuschließen.

Anmerkungen

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen oder Rücknahmeabschlägen.

WIR WEISEN DARAUF HIN, DASS DIE HISTORISCHE WERTENTWICKLUNG DES FONDS KEINE PROGNOSE FÜR DIE ZUKUNFT ERMÖGLICHT.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, lag bei 8,45 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf ein Transaktionsvolumen von insgesamt 2.256.136,83 Euro.

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
I. Vermögensgegenstände	24.014.441,78	100,03
1. Aktien	0,00	0,00
2. Anleihen	20.801.141,83	86,65
Regierungsanleihen	4.947.669,10	20,61
Versorgungswerte	2.816.296,65	11,73
Banking/Bankwesen	2.685.526,43	11,19
Anleihen ausländischer Regierungen	1.823.110,62	7,59
Transportwesen	1.257.822,50	5,24
Basisindustrie	1.228.380,29	5,12
Gedeckte Schuldverschreibungen	1.029.899,57	4,29
Konsumgüter	1.026.235,74	4,27
Versicherungen	721.227,89	3,00
Telekommunikation	525.130,85	2,19
Gebietskörperschaften	511.686,37	2,13
Gesundheitswesen	510.526,83	2,13
Automobil	503.627,25	2,10
Finanzsektor	402.198,66	1,68
Handel	305.732,36	1,27
Agency	303.970,72	1,27
Staatlich garantierte Anlagen	202.100,00	0,84
3. Derivate	0,00	0,00
4. Forderungen	176.958,19	0,74
5. Kurzfristig liquidierbare Anlagen	0,00	0,00
6. Bankguthaben	1.568.283,73	6,53
7. Sonstige Vermögensgegenstände	1.468.058,03	6,12
Zielfondsanteile	1.468.058,03	6,12
Indexfonds	1.003.640,00	4,18
Geldmarktfonds	464.418,03	1,93
II. Verbindlichkeiten	-7.630,04	-0,03
Sonstige Verbindlichkeiten	-7.630,04	-0,03
III. Fondsvermögen	24.006.811,74	100,00^{*)}

^{*)} Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Vermögensaufstellung

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2021	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Börsengehandelte Wertpapiere								19.639.994,32	81,81
Verzinsliche Wertpapiere									
Euro								19.639.994,32	81,81
0,0000 % Dt.Bahn Fin. MTN v.20-24	XS2117462627		EUR	400.000	400.000	- %	100,700	402.800,00	1,68
0,0000 % Ned.Watschbk. MTN v.20-23	XS2154486224		EUR	300.000	300.000	- %	101,324	303.970,72	1,27
0,0000 % NRW LSA R.1502	DE000NRW0ME3		EUR	500.000	500.000	- %	102,337	511.686,37	2,13
0,0000 % Polen MTN v.20-23	XS2199493169		EUR	400.000	400.000	- %	100,675	402.700,00	1,68
0,0000 % Spanien v.20-25	ES0000012F92		EUR	400.000	400.000	- %	101,799	407.197,70	1,70
0,0000 % Volvo Trea. MTN v.20-23	XS2115085230		EUR	300.000	300.000	- %	100,215	300.645,00	1,25
0,1250 % SID Banka v.20-25	XS2194917949		EUR	200.000	200.000	- %	101,050	202.100,00	0,84
0,2500 % Cie d.Fin.Fon. Pfe v.18-23 MTN	FR0013328218		EUR	400.000	400.000	- %	101,658	406.630,00	1,69
0,2500 % Nykredit Realkr. MTN v.19-23	DK0009525917		EUR	400.000	400.000	- %	100,550	402.198,66	1,68
0,2500 % Spanien v.19-24	ES0000012E85		EUR	500.000	500.000	- %	102,607	513.035,00	2,14
0,3500 % Italien B.T.P. v.19-25	IT0005386245		EUR	700.000	700.000	- %	101,763	712.338,70	2,97
0,3750 % C.Fran.Fin.Local Pfe 16-25 MTN	FR0013184181		EUR	300.000	300.000	- %	103,647	310.941,00	1,30
0,3750 % Sparebk.1 SR-Bk. MTN v.16-22	XS1516271290		EUR	400.000	400.000	- %	100,603	402.412,46	1,68
0,5000 % Essity MTN v.16-21	XS1419636862		EUR	600.000	600.000	- %	100,170	601.020,00	2,50
0,6250 % Daimler Int.Fin. MTN v.19-23	DE000A2RYD83		EUR	200.000	200.000	- %	101,491	202.982,25	0,85
0,6250 % Sparebk.1 SR-Bk. MTN v.19-24	XS1967582831		EUR	400.000	400.000	- %	102,076	408.304,60	1,70
0,6500 % Italien B.T.P. v.16-23	IT0005215246		EUR	500.000	500.000	- %	102,489	512.446,07	2,13
0,7500 % KBC Gr. MTN v.17-22	BE0002272418		EUR	300.000	300.000	- %	101,075	303.223,50	1,26
0,8750 % Carrefour MTN v.18-23	FR0013342128		EUR	300.000	300.000	- %	101,911	305.732,36	1,27
0,8750 % CEZ MTN v.18-22	XS1912656375		EUR	500.000	500.000	- %	101,349	506.746,17	2,11
0,8750 % Yorkshire B.S. MTN v.18-23	XS1793287472		EUR	300.000	300.000	- %	102,203	306.608,25	1,28
1,0000 % Irland Trea. v.16-26	IE00BV8C9418		EUR	100.000	100.000	- %	108,184	108.183,83	0,45
1,0000 % Lloyds Bk.Gr. MTN v.16-23	XS1517174626		EUR	600.000	600.000	- %	102,803	616.815,50	2,57
1,1250 % Ryanair MTN v.17-23	XS1565699763		EUR	300.000	300.000	- %	100,046	300.137,50	1,25
1,2000 % Italien B.T.P. v.17-22	IT0005244782		EUR	700.000	700.000	- %	101,836	712.851,35	2,97
1,2500 % Ungarn v.18-25	XS1887498282		EUR	200.000	200.000	- %	105,525	211.050,23	0,88
1,3750 % Merck Fin.Serv. MTN v.15-22	XS1284570626		EUR	500.000	500.000	- %	102,105	510.526,83	2,13
1,7500 % Italien B.T.P. v.19-24	IT0005367492		EUR	300.000	300.000	- %	106,510	319.529,33	1,33
1,8750 % CNP Assur. v.16-22	FR0013213832		EUR	700.000	700.000	- %	103,033	721.227,89	3,00
1,8750 % Iberdrola Int. MTN v.14-24	XS1116408235		EUR	400.000	400.000	- %	107,476	429.904,91	1,79
1,8750 % Philip Morris Int. MTN v.14-21	XS1040104231		EUR	300.000	300.000	- %	100,180	300.540,00	1,25
2,0000 % BASF MTN v.12-22	DE000A1R0XG3		EUR	300.000	300.000	- %	104,114	312.340,55	1,30
2,3750 % Bk.America MTN v.14-24	XS1079726334		EUR	300.000	300.000	- %	108,055	324.165,84	1,35
2,3750 % Citigroup MTN v.14-24	XS1068874970		EUR	300.000	300.000	- %	107,999	323.996,28	1,35
2,5000 % AT&T v.13-23	XS0903433513		EUR	500.000	500.000	- %	105,026	525.130,85	2,19
2,5000 % Essity MTN v.13-23	XS0942094805		EUR	400.000	400.000	- %	106,311	425.245,74	1,77
2,5000 % Statkraft MTN v.12-22	XS0858366684		EUR	300.000	300.000	- %	104,878	314.634,31	1,31

Vermögensaufstellung

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2021	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
2,6250 % LANXESS MTN v.12-22	XS0855167523		EUR	300.000	300.000	- %	105,007	315.019,74	1,31
2,6250 % Orsted MTN v.12-22	XS0829114999		EUR	500.000	500.000	- %	104,600	522.997,53	2,18
2,7500 % E.D.F. MTN v.12-23	FR0011318658		EUR	500.000	500.000	- %	106,043	530.214,30	2,21
2,8750 % Portugal v.15-25	PTOTEKOE0011		EUR	100.000	100.000	- %	115,808	115.808,00	0,48
3,0000 % Kroatien v.15-25	XS1117298916		EUR	200.000	200.000	- %	111,413	222.825,00	0,93
3,3750 % Montenegro v.18-25	XS1807201899		EUR	200.000	200.000	- %	101,240	202.480,00	0,84
3,5000 % Iberdrola Int. MTN v.13-21	XS0879869187		EUR	300.000	-	- %	100,030	300.090,00	1,25
3,5000 % 1.Gr.Bk. Hyp.-Pfe v.12-22 MTN	XS0743547183		EUR	300.000	300.000	- %	104,110	312.328,57	1,30
3,6250 % Rumänien MTN v.14-24	XS1060842975		EUR	300.000	300.000	- %	111,153	333.459,00	1,39
3,7500 % Italien B.T.P. v.10-21	IT0004634132		EUR	800.000	800.000	- %	100,326	802.608,00	3,34
3,8750 % RTE MTN v.10-22	FR0010913178		EUR	200.000	200.000	- %	105,855	211.709,43	0,88
4,3750 % La Poste MTN v.03-23	FR0000476087		EUR	500.000	500.000	- %	110,977	554.885,00	2,31
5,6250 % Nordmazedonien v.16-23	XS1452578591		EUR	300.000	300.000	- %	111,190	333.570,00	1,39
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								1.161.147,51	4,84
Verzinsliche Wertpapiere									
Euro								1.161.147,51	4,84
1,7500 % PepsiCo MTN v.14-21	XS1061697568		EUR	300.000	300.000	- %	100,150	300.450,00	1,25
1,8500 % Italien B.T.P. v.20-25	IT0005408502		EUR	500.000	500.000	- %	108,238	541.191,12	2,25
2,7500 % Mexiko MTN v.13-23	XS0916766057		EUR	300.000	300.000	- %	106,502	319.506,39	1,33
Investmentanteile								1.003.640,00	4,18
Gruppenfremde Investmentanteile									
Euro								1.003.640,00	4,18
iSh.II-EO C.Bd 0-3yr ESG U.	IE00BYZTVV78		ANT	200.000	200.000	- EUR	5,018	1.003.640,00	4,18
Summe Wertpapiervermögen								21.804.781,83	90,83
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds								2.032.701,76	8,47
Bankguthaben								1.568.283,73	6,53
EUR-Guthaben bei:									
Verwahrstelle									
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG			EUR	1.568.283,73		%	100,000	1.568.283,73	6,53
Geldmarktfonds								464.418,03	1,93
Gruppenfremde Geldmarktfonds									
AMUNDI CASH CORPORATE IC	FR0010251660		ANT	2,00	-	3 EUR	232.209,014	464.418,03	1,93
Sonstige Vermögensgegenstände								176.958,19	0,74
Zinsansprüche			EUR	176.958,19				176.958,19	0,74

Vermögensaufstellung

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Bestand 31.01.2021	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
Sonstige Verbindlichkeiten								-7.630,04	-0,03
Verbindlichkeiten aus schwebenden Geschäften			EUR	-4.790,10				-4.790,10	-0,02
Kostenabgrenzungen			EUR	-2.839,94				-2.839,94	-0,01
Fondsvermögen						EUR		24.006.811,74	100,00*

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Gothaer Rent-K Typ A

ISIN	DE000A0M2BR8
Fondsvermögen (EUR)	8.605.537,27
Anteilwert (EUR)	101,86
Umlaufende Anteile (STK)	84.484,00

Gothaer Rent-K Typ B

ISIN	DE000A0LGY13
Fondsvermögen (EUR)	15.401.274,47
Anteilwert (EUR)	88,76
Umlaufende Anteile (STK)	173.521,00

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:
Alle Vermögenswerte: Kurse bzw. Marktsätze per 29.01.2021 oder letztbekannte.

Im Berichtszeitraum haben gegebenenfalls Kapitalmaßnahmen und eventuelle unterjährige Änderungen der Stammdaten eines Wertpapiers stattgefunden. Diese Kapitalmaßnahmen und die Umbuchungen aufgrund von Stammdatenänderungen sind ohne Umsatzzahlen in der „Vermögensaufstellung“ und in den „Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen“ enthalten.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind:

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg.	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
Euro				
0,0000 % Coca-Cola v.17-21	XS1574671662	EUR	500.000	500.000
0,1390 % AT&T Frn v.18-20	XS1862437909	EUR	-	1.000.000
0,2500 % Daimler MTN v.16-20	DE000A169NA6	EUR	-	400.000
0,2500 % NN Gr. MTN v.17-20	XS1623355374	EUR	-	400.000
0,3750 % Nykredit Realkr. MTN v.17-20	DK0009514044	EUR	-	800.000
0,5000 % Lettland MTN v.15-20	XS1333704713	EUR	400.000	400.000
0,6250 % RCI Bque MTN v.15-20	FR0012596179	EUR	-	500.000
0,6500 % Italien B.T.P. v.15-20	IT0005142143	EUR	-	800.000
0,7000 % Italien B.T.P. v.15-20	IT0005107708	EUR	-	1.000.000
0,8750 % Daimler MTN v.16-21	DE000A169G07	EUR	-	300.000
1,3750 % AIB MTN v.15-20	XS1202664386	EUR	-	500.000
1,6250 % Santander UK Hyp-Pfe 13-20 MTN	XS0997328066	EUR	-	600.000
1,6250 % Vonovia Fin. MTN v.15-20	DE000A18V138	EUR	500.000	500.000
1,7500 % Philip Morris Int. v.13-20	XS0906815088	EUR	-	500.000
3,6250 % Agence Franç.Dév. MTN v.10-20	XS0503251489	EUR	-	500.000
4,2500 % Italien B.T.P. v.09-20	IT0004536949	EUR	-	800.000
4,2500 % Telia Co. MTN v.11-20	XS0592627003	EUR	-	500.000
4,5000 % CEZ MTN v.10-20	XS0521158500	EUR	-	800.000
4,6250 % Rumänien MTN v.13-20	XS0972758741	EUR	400.000	400.000
4,8750 % Red Eléc.Fin. MTN v.11-20	XS0619706657	EUR	-	300.000
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
Euro				
0,0000 % Gen.Elec. Frn v.15-20	XS1238900515	EUR	-	1.000.000
0,0040 % Madrid Frn v.17-20	ES0000101800	EUR	-	400.000
0,0310 % F.T.D.S.E. MTN v.17-20 ABS	ES0378641304	EUR	-	500.000
2,6250 % Sinopec Gr.Over.Dev. v.13-20	XS0982303785	EUR	400.000	400.000

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich)

Gothaer Rent-K Typ A

	EUR
	insgesamt
Anteile im Umlauf	84.484,00
I. Erträge	
1. Dividenden inländischer Aussteller	0,00
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	0,00
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	3.850,05
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	97.431,24
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-6.128,52
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	441,11
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	0,00
9. Abzug ausländischer Quellensteuer	-2.535,29
10. Sonstige Erträge	0,00
Summe der Erträge	93.058,59
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	0,00
2. Verwaltungsvergütung	-16.231,69
3. Verwahrstellenvergütung	-1.168,80
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-9.975,54
5. Sonstige Aufwendungen	-1.943,92
Summe der Aufwendungen	-29.319,95
III. Ordentlicher Nettoertrag	63.738,64
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	873,71
2. Realisierte Verluste	-112.133,66
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-111.259,95
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-47.521,31
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	29.897,86
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	981,65
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	30.879,51
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-16.641,80

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich)

Gothaer Rent-K Typ B

	EUR
	insgesamt
Anteile im Umlauf	173.521,00
I. Erträge	
1. Dividenden inländischer Aussteller	0,00
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	0,00
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	6.888,39
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	174.299,38
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-10.962,88
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	789,38
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	0,00
9. Abzug ausländischer Quellensteuer	-4.533,86
10. Sonstige Erträge	0,00
Summe der Erträge	166.480,41
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	0,00
2. Verwaltungsvergütung	-18.476,88
3. Verwahrstellenvergütung	-2.061,01
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-12.192,42
5. Sonstige Aufwendungen	-3.207,02
Summe der Aufwendungen	-35.937,33
III. Ordentlicher Nettoertrag	130.543,08
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	1.563,39
2. Realisierte Verluste	-200.552,47
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-198.989,08
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-68.446,00
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	45.520,07
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	5.463,61
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	50.983,68
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-17.462,32

Entwicklungsrechnung

Gothaer Rent-K Typ A

		EUR
		insgesamt
I. Wert der Anteilklasse am Beginn des Geschäftsjahres		5.357.213,19
1. Steuerabschlag für das Vorjahr		0,00
2. Zwischenausschüttungen		0,00
3. Mittelzufluss/-abfluss (netto)		3.242.748,93
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	15.530.918,43	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-12.288.169,50	
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		22.216,95
5. Ergebnis des Geschäftsjahres		-16.641,80
davon nicht realisierte Gewinne	29.897,86	
davon nicht realisierte Verluste	981,65	
II. Wert der Anteilklasse am Ende des Geschäftsjahres		8.605.537,27

Entwicklungsrechnung

Gothaer Rent-K Typ B

		EUR
		insgesamt
I. Wert der Anteilklasse am Beginn des Geschäftsjahres		9.343.799,40
1. Ausschüttung für das Vorjahr		0,00
2. Zwischenausschüttungen		0,00
3. Mittelzufluss/-abfluss (netto)		6.038.623,00
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	6.041.556,64	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-2.933,64	
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		36.314,39
5. Ergebnis des Geschäftsjahres		-17.462,32
davon nicht realisierte Gewinne	45.520,07	
davon nicht realisierte Verluste	5.463,61	
II. Wert der Anteilklasse am Ende des Geschäftsjahres		15.401.274,47

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Gothaer Rent-K Typ A

	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021
Vermögen in Tsd. EUR	9.588	12.060	5.357	8.606
Anteilwert in EUR	102,87	102,21	101,79	101,86

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Gothaer Rent-K Typ B

	31.01.2018	31.01.2019	31.01.2020	31.01.2021
Vermögen in Tsd. EUR	9.932	9.882	9.344	15.401
Anteilwert in EUR	89,36	88,91	88,60	88,76

Verwendungsrechnung

Gothaer Rent-K Typ A

		EUR	EUR
		insgesamt	pro Anteil
Anteile im Umlauf	84.484,00		
I. Für die Wiederanlage verfügbar			
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-47.521,31	-0,56
2. Zuführung aus dem Sondervermögen *)		47.521,31	0,56
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag		0,00	0,00
II. Wiederanlage		0,00	0,00

*) Die Zuführung aus dem Sondervermögen entspricht dem Betrag, um den die Wiederanlage das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres übersteigt.

Verwendungsrechnung

Gothaer Rent-K Typ B

		EUR	EUR
		insgesamt	pro Anteil
Anteile im Umlauf	173.521,00		
I. Für die Ausschüttung verfügbar		0,00	0,00
1. Vortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		-68.446,00	-0,39
3. Zuführung aus dem Sondervermögen *)		68.446,00	0,39
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		0,00	0,00
1. Der Wiederanlage zugeführt		0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung		0,00	0,00
III. Gesamtausschüttung		0,00	0,00
1. Zwischenausschüttung		0,00	0,00
2. Endausschüttung		0,00	0,00

*) Die Zuführung aus dem Sondervermögen entspricht dem Betrag, um den die Gesamtausschüttung das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres und den Vortrag aus dem Vorjahr übersteigt.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach Derivateverordnung

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen	90,83 %
Bestand der Derivate am Fondsvermögen	0,00 %

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	-0,05 %
größter potenzieller Risikobetrag	-0,97 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	-0,48 %

Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateV verwendet wurde

Die Risikomessung erfolgte im qualifizierten Ansatz durch die Berechnung des Value at Risk (VaR) über das Verfahren der historischen Simulation.

Parameter, die gemäß § 11 DerivateV verwendet wurden

Das Value at Risk (VaR) wurde auf einer effektiven Historie von 500 Handelstagen mit einem Konfidenzniveau von 99% und einer unterstellten Haltedauer von 10 Werktagen berechnet.

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte **0,90**

Die Angabe zum Leverage stellt einen Faktor dar.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Index	Gewicht
BC Euro Aggregate 1-10 Years (TR EUR unhedged)	100,00 %

Sonstige Angaben

Gothaer Rent-K Typ A

ISIN	DE000A0M2BR8
Fondsvermögen (EUR)	8.605.537,27
Anteilwert (EUR)	101,86
Umlaufende Anteile (STK)	84.484,00
Ausgabeaufschlag	bis zu 0,00%, derzeit 0,00%
Verwaltungsvergütung (p.a.)	bis zu 1,00%, derzeit 0,185%
Mindestanlagesumme (EUR)	keine
Ertragsverwendung	Thesaurierung

Gothaer Rent-K Typ B

ISIN	DE000A0LGY13
Fondsvermögen (EUR)	15.401.274,47
Anteilwert (EUR)	88,76
Umlaufende Anteile (STK)	173.521,00
Ausgabeaufschlag	bis zu 0,00%, derzeit 0,00%
Verwaltungsvergütung (p.a.)	bis zu 1,00%, derzeit 0,12%
Mindestanlagesumme (EUR)	100.000,00
Ertragsverwendung	Ausschüttung

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Die Bildung von weiteren Anteilklassen ist jederzeit zulässig und liegt im Ermessen der Gesellschaft. Die Rechte der Anleger, die Anteile aus bestehenden Anteilklassen erworben haben, bleiben bei der Bildung neuer Anteilklassen unberührt.

Angaben zum Bewertungsverfahren gemäß §§ 26-31 und 34 KARBV

Das im Folgenden dargestellte Vorgehen bei der Bewertung der Vermögensgegenstände des Sondervermögens findet auch in Zeiten ggf. auftretender Marktverwerfungen i.Z.m. den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie Anwendung. Darüber hinausgehende Bewertungsanpassungen waren nicht erforderlich.

Alle Vermögensgegenstände, die zum Handel an einer Börse oder einem anderem organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, werden mit dem zuletzt verfügbaren Preis bewertet, der aufgrund von fest definierten Kriterien als handelbar eingestuft werden kann und der eine verlässliche Bewertung sicherstellt (§§ 27, 34 KARBV).

Die verwendeten Preise sind Börsenpreise, Notierungen auf anerkannten Informationssystemen oder Kurse aus emittentenunabhängigen Bewertungssystemen (§§ 28, 34 KARBV). Anteile an Investmentvermögen werden mit ihrem zuletzt verfügbaren veröffentlichten Rücknahmekurs der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft bewertet.

Bankguthaben werden zum Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen, kündbare Festgelder zum Verkehrswert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet (§§ 29, 34 KARBV). Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum letzten gehandelten Preis gemäß festgelegtem Bewertungszeitpunkt (Vortag oder gleichtäglich).

Vermögensgegenstände, die nicht zum Handel an einem organisierten Markt zugelassen sind oder für die keine handelbaren Kurse festgestellt werden können, werden mit Hilfe von anerkannten Bewertungsmodellen auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertet. Ist keine Bewertung auf Basis von Modellen möglich, erfolgt eine Bewertung durch andere geeignete Verfahren zur Preisfeststellung (§§ 28, 34 KARBV). Andere geeignete Verfahren kann die Verwendung eines von einem Dritten ermittelten Preises sein und unterliegt einer Plausibilitätsprüfung durch die KVG.

Optionen und Futures, die zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einem organisierten Markt einbezogen sind, werden zu dem jeweils verfügbaren handelbaren Kurs (Settlementpreis der jeweiligen Börse), der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Die KVG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung in wesentlichem Umfang (mehr als 10 %).

Verwaltungsvergütungssatz für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile:

Investmentanteile	Verwaltungsvergütung ¹⁾
AMUNDI CASH CORPORATE IC	0,50000 % p.a.
iSh.II-EO C.Bd 0-3yr ESG U.	0,15000 % p.a.

¹⁾ Von anderen Kapitalverwaltungsgegesellschaften bzw. ausländischen Investmentgesellschaften berechnete Verwaltungsvergütung.

Bei den Angaben zu Verwaltungsvergütungen handelt es sich um den von den Gesellschaften maximal belasteten Prozentsatz.

Quelle: WM Datenservice, Verkaufsprospekte

Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge gezahlt.
Im Berichtszeitraum wurden keine Rücknahmeaufschläge gezahlt.

Transaktionskosten **EUR** **454,00**

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen.

Gothaer Rent-K Typ A

Gesamtkostenquote (ohne Performancefee und Transaktionskosten) **0,32 %**

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Gothaer Rent-K Typ B

Gesamtkostenquote (ohne Performancefee und Transaktionskosten) **0,22 %**

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen sowie Zusammensetzung der Verwaltungsvergütung

Gothaer Rent-K Typ A

Die Verwaltungsvergütung setzt sich wie folgt zusammen

Verwaltungsvergütung KVG	EUR	-1.535,43
Basisvergütung Asset Manager	EUR	0,00
Performanceabhängige Vergütung Asset Manager	EUR	0,00
Vertriebs- und Bestandsprovisionen (gezahlt)	EUR	-14.696,26

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Deutsche Performance Gesellschaft	EUR	-1.458,50
-----------------------------------	-----	-----------

Gothaer Rent-K Typ B

Die Verwaltungsvergütung setzt sich wie folgt zusammen

Verwaltungsvergütung KVG	EUR	-2.694,55
Basisvergütung Asset Manager	EUR	-10.008,32
Performanceabhängige Vergütung Asset Manager	EUR	0,00
Vertriebs- und Bestandsprovisionen (gezahlt)	EUR	-5.774,01

Wesentliche sonstige Aufwendungen

Deutsche Performance Gesellschaft	EUR	-2.338,67
-----------------------------------	-----	-----------

Angaben zur Vergütung gemäß § 101 KAGB

Die nachfolgenden Informationen - insbesondere die Vergütung und deren Aufteilung sowie die Bestimmung der Anzahl der Mitarbeiter - basieren auf dem Jahresabschluss der Gesellschaft vom 31. Dezember 2020 betreffend das Geschäftsjahr 2020.

Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 gezahlten Vergütungen beträgt 31,9 Mio. EUR (nachfolgend „Gesamtsumme“) und verteilt sich auf 286 Mitarbeiter. Die Zahl der Begünstigten entspricht der für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 festgestellten durchschnittlichen Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH.

Hiervon entfallen 29,7 Mio. EUR auf feste und 2,2 Mio. EUR auf variable Vergütungen. Die Grundlage der ermittelten Vergütungen bildet der in der Gewinn- und Verlustrechnung niedergelegte Personalaufwand. Der Personalaufwand beinhaltet neben den an die Mitarbeiter gezahlten fixen und variablen Vergütungen (einschließlich individuell versteuerte Sachzuwendungen wie z.B. Dienstwagen) auch folgende - exemplarisch genannte - Komponenten, die zur festen Vergütung gezahlt werden: Beiträge zum BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., laufende Ruhegeldzahlungen und Zuführung zu Pensionsrückstellungen. Aus dem Sondervermögen wurden keine direkten Beträge, auch nicht als Carried Interest, an Mitarbeiter gezahlt.

Die Vergütung der Geschäftsleiter im Sinne von § 1 Abs. 19 Nr. 15 KAGB betrug 0,7 Mio. EUR, die Vergütung von Mitarbeitern oder anderen Beschäftigten, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder der von ihr verwalteten Investmentvermögen auswirkt (nachfolgend „Risikoträger“) betrug 2,8 Mio. EUR, die Vergütung der Mitarbeiter oder anderer Beschäftigter mit Kontrollfunktionen 2,8 Mio. EUR und die Vergütung der Mitarbeiter oder anderer Beschäftigter, die eine Gesamtvergütung erhalten, auf Grund derer sie sich in derselben Einkommensstufe befinden wie Führungskräfte und Risikoträger, betrug 17,0 Mio. EUR. Teilweise besteht Personenidentität bei den aufgeführten Personengruppen; die Vergütung für diese Mitarbeiter ist in allen betreffenden in diesem Absatz genannten Summen ausgewiesen.

Die Vergütungen der identifizierten Mitarbeiter setzen sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen, wobei der Anteil der festen Komponente an der Gesamtvergütung jeweils genügend hoch ist, um eine flexible Politik bezüglich der variablen Komponente uneingeschränkt zu gewährleisten. Bei Tarifangestellten richtet sich die feste Vergütung nach dem jeweils geltenden Tarifvertrag. Die Vergütungen der identifizierten Mitarbeiter sind so ausgestaltet, dass sie keine Anreize zur Eingehung von Risiken setzen, die nicht mit dem Risikoprofil, den Anlagebedingungen, der Satzung oder dem Gesellschaftsvertrag der von HSBC INKA verwalteten Investmentvermögen vereinbar sind. Die Festlegung der variablen Vergütungskomponenten orientiert sich dabei an der allgemeinen Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit des Mitarbeiters sowie an berücksichtigungswürdigen Leistungen des identifizierten Mitarbeiters im vergangenen Jahr. Kein Kriterium ist die Wertentwicklung eines oder mehrerer bestimmter Investmentvermögen. Hierdurch wird eine Belohnung eines einzelnen Mitarbeiters zur Eingehung von Risiken, die nicht mit dem Risikoprofil, den Anlagebedingungen, der Satzung oder dem Gesellschaftsvertrag der von der Gesellschaft verwalteten Investmentvermögen vereinbar sind, auch und gerade im Hinblick auf die variable Vergütung eines Mitarbeiters ausgeschlossen.

Die variable Vergütungskomponente setzt sich aus einem Cash-Anteil und einem Anteil unbarer Instrumente, namentlich aus Anteilen an der Konzernmutter, der HSBC Holdings plc., zusammen. Das Verhältnis von Cash-Anteil und Anteil an unbaren Instrumenten wird dabei jeweils in Abhängigkeit von der Gesamthöhe der variablen Vergütung bestimmt. Ein wesentlicher Anteil der variablen Vergütungskomponente wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren zugeteilt. Die Ausführungen zur variablen Vergütungskomponente finden ausschließlich bei den Geschäftsleitern der Gesellschaft Anwendung.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Die jährliche Prüfung der Vergütungspolitik der Gesellschaft durch ihren Aufsichtsrat ergab keinen wesentlichen Änderungsbedarf. Bei der jährlichen Prüfung der Umsetzung der Vergütungspolitik durch die Interne Revision der Gesellschaft wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Angaben zur Vergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Die Auslagerungsunternehmen haben keine Informationen veröffentlicht bzw. bereitgestellt.

Düsseldorf, den 09.03.2021

Internationale
Kapitalanlagegesellschaft mbH

Die Geschäftsführung

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Düsseldorf

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens Gothaer Rent-K – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2020 bis zum 31. Januar 2021, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Januar 2021, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2020 bis zum 31. Januar 2021 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Publikation „Jahresbericht“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresberichts nach § 7 KARBV sowie unseres Vermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und

dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen

oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 18. Mai 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andre Hütig
Wirtschaftsprüfer

ppa. Markus Peters
Wirtschaftsprüfer